

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 8

Anhang: Beilage zum "Nebelspalter" Nr. 8 vom 20. Februar 1904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zum „Nebelspalter“ Nr. 8 vom 20. Februar 1904.

Aus den Aufzeichnungen eines Maskenballbesuchers.

Morgens aufgestanden, — Kaffee getrunken, — dann ins Rathaus gegangen, um Kantonsrats-Neben zu hören; ... wurde dort für einen — Tage dieb gehalten.

Abends ins Corso gegangen; grauen Bart und Perücke getragen. Überall die Kasse hineingesteckt; schlechte Witze gerissen; für Frey-Maegeli gehalten worden.

Dann in die Tonhalle gefahren, feinste Ballettette; 2 Flaschen Champagner getrunken, wäre beinahe arretiert worden, weil — als Defraudant angesehen wurde.

Ging dann in den Pfauen. — Kein Geld mehr gehabt. Mehrere Kantonsräte angepumpt — nichts bekommen. — Für den Finanzdirektor gehalten worden.

Von da ging ich in den Palmengarten, nachdem ich mir einen schwarzen Bart anhängte. — Dort schimpfte ich weiblich über städtisches Bußenwesen, über den ganzen städtischen Polizei-Apparat, besonders dessen Zustände in den „oberen Regionen“, Korruption und Pagenschwänze — so gleich von allen als Farrer Pflüger angesprochen worden.

Mühsam entfernte ich mich, schaute nicht nach rechts, nur immer mit einem Auge nach links, mit dem andern noch linker, nicht jedermann freundlich zu — wurde schließlich als „alter Reaktionsär“ angesprochen.

Zuletzt in die Kronenhalle gegangen, Weisuppe zu essen. — Mehrere Gläubiger angetroffen — sofort erkannt worden.

Nachseufzer an den Carneval.



„Geergebrannt ist die Stätte! —“

Tonhalle Zürich

Samstag, den 20. februar 1904 — Abends 9 Uhr

Maskenfest am Hofe des Kaisers der Sahara

In den Prunksälen des neuen Palastes und der ganzen treuen Stadt Croja.

Zur Aufnahme Sr. M. Gäste ist das kaiserliche Prunkzelt geschaffen worden. In demselben erheben sich der Tronsaal des Fürsten, der heilige Quellentempel, die goldenen Wappentiere, die Gemächer für die kaiserlichen Damen (unzugänglich), das kaiserliche Konzerthaus. Die Wunder der Stadt Croja, die Residenz, das hölzerne Pferd, der Blick auf die Oasen, die zahllosen Cafés, Varietés und Theater, die Paläste der fremden Ge-

sandten werden die Besucher bezaubern. Zu Ball- und Unterhaltungsmusik sind befohlen: S. M. Regimentsmusik „Sahara“ aus Konstanz; S. M. Hannoveranische Jäger aus Bitsch;

S. M. schwarze Leibtrompeter aus Dreikönigshausen. S. M. wird auf künstlerisch hervorragende und originelle Erscheinung seiner Gäste ein Hauptgewicht legen; eine kaiserliche Kommission ist beauftragt, durch Geldpreise im Betrage von Fr. 500.— und Verleihung von Orden die besten auszuzeichnen.

S. M. sind viele Gäste willkommen gegen ein Entrée von Fr. 10.— für Herren, Fr. 6.— für Damen, Fr. 5.— für Studierende.

Nähere Auskunft über das Hoffest erteilt auf Wunsch S. M. Privat-Sekretariat, z. Z. Tonhalle Zürich.

Hôtel Bahnhof Zürich I

(direkt am Hauptbahnhof.)

Gut geführtes Haus II. Ranges

100 Betten. — Modern eingerichtet. 27

Grand Café - Restaurant Palmengarten.

Gutgeführte Küche. Civile Preise

Lift. — Elektrisches Licht. — Central-Heizung.

Bremgarten, Hôtel Sonne

Altrenommiertes Hotel. Schön möblierte Zimmer. Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel. Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen Remise. Fuhrwerke jeder Zeit zur Verfügung. Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens

12

Frau Ww. Leubin-Kienberger.

Zithern v. d. weltbekannten Firma Georg Tiefenbrunner in Mittenwald.

Prima Zithersaiten, Mensilien u. Musikalien in grosser Auswahl.

Original-kreuz-saitige Perfecta Zithern

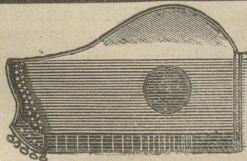
von Fr. X. Gütler in Wien, eingeführt durch Herrn Anton Smetak, Zithervirtuos.

Lyra-Zithern von Johs. Pugh in Altona.

Mandolinen — Gitarren

R. Lechleitner's Wwe., Zürich, Kuttelg. 7

Erstes Spezialgeschäft für Zither. 74



Cotillon-Touren & Ballorden

Fastnachts-Artikel

Humoristische Kopfbedeckungen

Fastnachts-Katalog gratis.

Franz Carl Weber

60 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62

Geschlechtskrankheiten. 336

Unterleibskrankheiten, Folgen von Anfechtung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenergüsse, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nervenerregung zc. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengste Verschwiegenheit. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Ritzstrasse 405, Glarus.

Magen- und Darmleiden, Sodbrennen, Aufstoßen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halle, Abgang von Wurmgliedern, Appetitlosigkeit wechselnd mit Heißhunger, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeiten, zc. sind sichere Kennzeichen von Wurmkrankheit! Bandwurm mit Kopf, Spul- und Madenwürmer, seine Brut werden radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufsstörung in 1/2-2 Stunden entfernt. Ueber 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von Alter, Geschlecht, allgemeiner Kräftezustand, Körpergewicht mit deutlicher Adresse an die Kuranstalt Neuallschwil. 68

Sie saßen und saßen und mühten sich sehr,
Es fliegen die Reden gedankenschwer
Im erlauchten Berner Großen Rat,
Wo Worte mehr auch gelten als Tat.
Sie taten mit dem Problem sich quälen,
Ob's Wohl die Regierung solle wählen
Oder ob nach altem, bewährten System
Es bleiben solle, wie ehemals.
Ein Regierungsmann sagt mit Prophetentou:
(Fühlt seinen Sessel er wackeln schon?)
Es wär' für das Land ein gewaltiger Schaden,

Wenn nicht die Regierung von Großrats Gnaden.
Das Volk laßt nicht befehlen zu sehr,
Sonst ist's Regieren bitter-schwer.
Biel besser als reine Demokratie
Wäre sogar noch die Monarchie.
Zhr versteht's! Das Beispiel ist erbracht,
Wie man eine tüchtig'e Regierung macht.
Die Mehrheit des Rates Beifall nicht
Und mancher gar stolz um sich blickt
Und denkt! Wir sind's, die vertreten das Land,
Wem Gott das Amt gibt, gibt er Verstand.

Geheime Aufträge jeder Art, ausführliche und gewissenhafte Auskünfte über Privatpersonen im In- und Auslande Beobachtungen und Ueberwachungen, Beweismaterial zu Prozessen, Auforschung von Verschöllen etc. etc. besorgt absolut diskret und billig das Informations-Bureau A. Wimpf, Rennweg 38, Zürich I. Telefon 6072. 7

Rheumatin ist das bewährteste in allen Fällen erfolgreichste Mittel gegen **Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss und Gicht.** Einzig zu beziehen durch: **Hrch. Spillmann, Agentur, Zürich VI**

O, diese Weiber!

30 n. Pariser Photos, Visitformat (kleine Miniaturen). Fr. 1.50 in Briefmarken.
A. C. Schiller, Verlag.
Berlin C. 19 k.



Casimir Weber
Bahnhofstrasse 12
Zürich I

Hotel, Pension u. Kasino Zollikon b. Zürich
vis-à-vis Schiffstation, nächst Bahnhof.
Schöne Säle für Hochzeits-Anlässe und Vereine. — Grosse Restaurations-Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer, prächtiger, schattiger Garten — Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. — Déjeüners, Dinners, sowie à la carte zu jeder Tageszeit.
Spezialität: Fische
Reelle Weine & Feine Küche
Es empfiehlt sich bestens
B. Schmid-Hofstetter, neuer Besitzer.

Bureau ARGUS Zürich E. C. Gysler
gegr. 1893
Sikrete Auskünfte a. all. Plätzen. Charakter, Ruf, Vermögen. Erwierungen, Beweise. Geheime Beobachtungen. Reisen überallhin, Eingetragene Firma. Prima Referenzen. Internationales Institut. 8

Motorvelo 2-3 HP

la. Marken 6—800 Fr. Gebrauchte 300 Fr.
Auto-Reparaturen. C. Walser, Zürich III.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Alleinhaber.
Absolut einziges Spezialgeschäft.

Buch über Ehe
die
von Dr. Retau mit 93 Abb. statt 3 Fr. nur 2.50
Preisliste über int. Bücher gratis. 13
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 63.

Hotel-Restaurant St. Gallerhof St. Gallen

Geschäftsreisenden-Haus nahe der Bahn.
Gute Betten. — Zentralheizung. — Gute Küche.
Münchener Klosterbräu.
Der Besitzer: Chr. Albrecht.

Eureka

Neuester unübertroffener Copier-Apparat für Hand- und Maschinenschrift.
Katal. u. Probe kostenlos durch R. Ahn, Zürich, Bahnhofstr. 48, Generalv. d. Jostschreibm.

Ursache, Wesen und Heilung

der **Nervenschwäche**

(Neurasthenie)
im Allgemeinen, sowie der nervösen **Schwächezustände** des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der **Männerkrank-**

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeit. Werk, 940 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Weisener z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:

Coldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903;
Cold. Medaille, London, Crystalpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefl. zu beziehen von:
Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 38,
sowie von:

Cäsar Schmidt, Buchhandlg., Zürich	J. Müller-Baumann
Fritz-Herzog	"
Ed. Raschers Erben	"
C. Wettstein	"
Arnold Funk	"
M. Munk	"
Theod. Schröter	"
E. Spödel	"
Buchhandlung des Crüverers	"
Moritz Kieschke, Buchdgl., Winterthur	Alb. Hoster
F. Feistersen & Co	Basel
Wepf & Co.	"
Aug. Kostomay	"
H. Wember-Engler	"
E. Naegelin-Schwander, Buchdgl.	"
Frau E. Weber, Buchhandlung,	"
M. Vaihinger	"
Neuenschwader'sche Buchdruckerei	"
und Buchhandlung, Weinfelden	"
P. W. Cünther, Buchdgl., Rorschach	"
F. Diemer,	Luzern
Sauerländer,	Aarau
E. Witz,	Baden
Cebrüder Doppler,	"
C. Meier-Lanz	Sch affhausen
Carl Schoch	"
Huber & Cie.	Frauenfeld
Kirschner-Engler	St. Gallen
H. Steffen	Wetzikon
A. Lüthy	Solothurn
E. Stämpfli	Thun
A. Urfer	Interlaken
A. Certsch	"
A. Franke	Bern
Cebr. Hügli	"
L. A. Jent	"
Fr. Sennringer	"
N. Staub	"

sowie in allen hier nicht genannten Schweizerischen Buchhandlungen.
Haupt-Dépôt für die französ. Schweiz:
Georg & Co., Genf. 40

Wünschen Sie Stolz auf einen **hübschen, kräftigen Schnurrbart** gleich mit **16 Jahren**



starken Haar- und Bartwuchs?

Verlangt die Pommade „Nivla“. Allein echt verkäuflich mit **wunderbar schnellem** und **sicherem Erfolg**. Man achte nicht mehr auf die häufigen zudringlichen Nachahmungen, **betrogenem Geschrei**, was namentlich von **auswärts geschieht**, wo alles Geld nur weg-geworfen wird. **Allein Dépôt und Versandt** gegen **Nachnahme**. Preis per Flasche: 16
Nr. 1 à Fr. 1.90, Nr. 2, sehr stark Fr. 3.50

Bei Nichterfolg das Geld zurück!

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne.

Krampfaderngeschwüre
fussgeschwüre, Salzfluss
Krampfadern mit Knoten.

Meine Frau bekam, als sie das erste mal im Jahre 1884 in anderen Umständen war, ein **Krampfaderbein** resp. ein **offenes Bein**, ein sehr schmerzhaftes Uebel, das sich besonders bei jeder der nachfolgenden 6 Schwangerschaften mehr und mehr ausdehnte und verästelte. Das Leiden erreichte im Dezember 1902 seinen Höhepunkt, sodass das Aeußere für ihr Leben zu befürchten war. In kurzer Zeit entstanden 7-8 Wunden ober Böcher bis zur Größe eines Fünfrankensüdes. Vom Knöchel bis über die Kniegegend war das Bein geschwollen, entzündet, rotbraun wie gebraten, überzogen und gefüllt mit stinkender, jauchiger Substanz, von den Schmerzen gar nicht zu reden. Tagelang lag sie in vollständiger Apathie im Bette. Der Appetit fehlte ganz, es zeigten sich nur noch Gelüste nach sauren und recenten Gemüßen. In dieser Zeit fiel mir durch Zufall eine Brochüre der Privatpoliklinik Glarus in die Hände und fand ich darin eine Abhandlung, die analog der Krankheit meiner Frau war. Sofort wandte ich mich brieflich an diese Anstalt und bekam nach zwei Tagen die Verordnungen zugeandt. Nach ¼ Jahre waren sämtliche Wunden verschwunden und zugeheilt. Das Bein, welches vorher 3/4 15 cm. dick war als das andere, ist jetzt vollständig normal. Die Behandlung erfolgte brieflich, ohne daß ein Arzt der Privatpoliklinik das Bein jemals gesehen hat. Am 20. Mai v. J. befragten wir den Ueberserg an der steilen Nordseite, wobei meine Frau den Auf- und Abstieg in festem Tempo, ohne abnorm zu ermüden, mitmachte. Ich habe somit nicht Gott die Wiedererlangung der Gesundheit meiner Frau nur der Privatpoliklinik Glarus zu verdanken. Ich empfehle allen denjenigen, welche gleiche oder ähnliche Leiden haben, und diese gefahrlos heilen lassen wollen, sich vertrauensvoll an dieses Institut zu wenden. Niederdorfstrasse 80, Zürich I, den 9. Oktober 1903. Josef Nagel, Graveur.
Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Josef Nagel, Graveur, Zürich I, bezeugt: Stadtmannamt Zürich I, den 9. Oktober 1903, der Stadtmann: R. Amstad Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Elektrische Taschen-Lampe



ca. 5000 Erleuchtungen. Wunderbar und praktisch, ein leichter Druck u. es er scheint strahlend helles Licht. Feuergefahr ausgeschlossen, selbst wenn die leuchtende Lampe in ein Pulverfaß gesteckt wird. Million. elektrische Taschenlampe im Gebrauch Fr. 51.
Fr. 2.75 gegen Nachnah. Ertrag-Batterie zum Gebrauch für einige Monate Fr. 1.25 pr. Stück „Gnom“, die kleinste Westentaschenlampe, starkes weißes, elektrisches Licht, eleg. Größe 7x5x2 cm, wiegt 100 gr à Fr. 4.75 per Stück **Au Jupiter**, Genf, rue Thalberg 2. **Wiederverkäufer Rabatt**, ist sehr lohnender Artikel, denn wenn die Lampen gesehen werden, werden sie gerne gekauft. 26

Neuester unübertroffener Copier-Apparat für Hand- und Maschinenschrift. Katal. u. Probe kostenlos durch R. Ahn, Zürich, Bahnhofstr. 48, Generalv. d. Jostschreibm.

Astrologie

Sterndeutkunst, gibt Aufschluss über das ganze Leben. Prosp. gratis.
Astrologisches Institut Genf 13.

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 14
Aug. de Kennen
Zürich I.

Intimitäten

30 intime Szenen. Visitformat Fr. 1.50 in Briefmarken.
Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.

Der „Nebelspalter“
kostet vierteljährlich Fr. 3.—